

Aus den Jahresberichten kathol. Lehr- und Erziehungsanstalten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 17: **Religiöse Erziehung und Religionsunterricht**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Engler, St. Gallen, in die Turnkommission des katholischen Lehrervereins wählten und dass Fr. Biroll in Vertretung der Präsidentin in die katholische Schulvereinigung abgeordnet wurde. Der K. L. V. hat Fr. Marie Schlumpf als Mitglied der Bibelkommission erkoren.

Bei dieser Gelegenheit sei noch auf den Katholikentag in Freiburg aufmerksam gemacht. Wir möchten alle jene, denen die Verhältnisse es erlauben, herzlich einladen, die Versammlungen für Erziehung und Unterricht, sowie jene zur Bekämpfung des Alkoholmissbrauchs zu besuchen. Näheres werden die Tagesblätter melden.

Von unsern beiden Wohlfahrtskassen sei nur gemeldet, dass die Krankenkasse auf 1. Januar 1935 ein Reinvermögen aufweist von Fr. 16,245.17, und die Invaliditäts- und Alterskasse auf 1. Juli 1934 von Fr. 11,000.—.

Das Hauptinteresse dieses Jahres galt der Statutenrevision. Nachdem die notwendigen Vorarbeiten durch verschiedene Kommissionen gemacht waren, löste die Delegiertenversammlung vom 23. April die mühevollen Aufgabe. Mögen die Satzungen den Geist der Einheit und der Beweglichkeit stärken!

Bei dieser Gelegenheit gab die Unterzeichnete ihre Absicht kund, in absehbarer Zeit von ihrem Amt zurückzutreten. Die Delegiertenversammlung nahm ihren Vorschlag an, im Herbst eine Doppelwahl in den engern Vorstand vorzunehmen (statt nur eine für Fr. Näf), damit die Neulinge auf den Zeitpunkt der Demission in die Verwaltung eingelebt seien und die Arbeitslast unterdessen etwas geteilt werde.

Möge die liebe Mutter Gottes ihren schützenden Mantel auch weiter über unsern lieben Verein ausbreiten.

Für den Vorstand: Marie Keiser.

Aus den Jahresberichten kathol. Lehr- und Erziehungsanstalten

Mit Gefühlen der Freude und des Dankes durchgehen wir jeweilen die Jahresberichte unserer katholischen Schulanstalten, die in ihrer praktischen Verwirklichung unseres Schul- und Erziehungsideals ein unschätzbare geistiger Besitz des katholischen Schweizervolkes sind und so viele unserer Söhne und Töchter in weltanschaulicher Geschlossenheit und Liebe lehren und erziehen. Raumes halber können wir hier leider den eingegangenen Berichten (in kantonaler Folge) nur wenige trockene Zahlen und Bemerkungen entnehmen und müssen uns das Eingehen auf das reiche innere Leben, von dem die Berichte erzählen, versagen. Lehrpersonen und Eltern, die sich für eine der Anstalten näher interessieren, erhalten von den Direktionen bereitwillig die Berichte und weitere Auskünfte.

Baldegg (Luzern). Töchternpensionat, Lehrerinnen-seminar, Mädchengymnasium, mit Zweiginstituten in *Hertenstein* und *Bourguillon*. Baldegg zählte 190 Schülerinnen (Luzern 88, St. Gallen 25, Aargau 26 usw.) 5 Schülerinnen erwarben das Luzerner, eine das Aargauer und zwei das St. Galler Lehrpatent. Schulbeginn 1. Okt., resp. 24. Sept. (3. und 4. Seminarkurs, Haushaltungslehrerinnen). — Das Pensionat „*Stella matutina*“ in *Hertenstein* zählte 80 Zöglinge (Realkurse, Haushaltungsseminar, Sprach-, Büro-, Koch-, Näh- und Malkurse). Schulbeginn 7. Okt. — Im Pensionat „*Salve Regina*“, *Bourguillon* (Freiburg), wurden in den Sprach-, Handels-, Haus-

haltungs- und Spezialkursen zusammen 121 Töchter betreut. Schulbeginn 8. Okt.

Schwyz. Kollegium *Maria Hilf*. Lehr- und Erziehungsanstalt der hochw. Bischöfe von Chur, St. Gallen und Basel. Vorbereitungskurse, Sekundarschule, Industrieschule, Gymnasium, Lyzeum. 49 Professoren, 3 Hilfslehrer, 588 Schüler, davon 494 intern (Schwyz 104, Tessin 53, Luzern 52, St. Gallen 51, Aargau 37, Solothurn 35, Graubünden 28, Zürich 25, Italien 64 usw.) Matura A. und B. 50, C. 16, Handelsmatura 14, Handelsdiplom 31.

Am 5. März 1935 starb Ehrendoktor Msgr. Dr. Alois Huber; sein Bild und die Grabrede von H. H. Dr. A. Zöllig sind beigegeben, ebenso Bild und Nachruf für H. Hrn. Prof. Dr. Dominik Ab-Ury. Schulbeginn 1./2. Oktober.

Maria-Einsiedeln. Lehr- und Erziehungsanstalt des Benediktinerstiftes. Gymnasium, Lyzeum. 31 Professoren, 5 Hilfskräfte. 330 Zöglinge, davon 262 intern (St. Gallen 83, Luzern 59, Schwyz 57, Aargau 35, Zürich 22 usw.) Das Millenarium des Stiftes ragte noch ins Schuljahr hinein. Am 14. Oktober tagte hier unter dem Präsidium von H. Hrn. Rektor Dr. P. Romuald Banz der Verein schweiz. Gymnasiallehrer. Maturanden 46. Schulbeginn 3. Okt. Wissenschaftliche Beilage: „*Familie, Gesellschaft und Wirtschaft nach dem Mosaischen Gesetz und den Propheten*“, von Dr. P. Theodor Schwegler. Die Stiftsschule gibt für ihre jetzigen und ehemaligen Studenten die Zeitschrift „*Meinrads-Raben*“ heraus.

Immensee-Rebstein. Gymnasium der Missionsgesellschaft *Bethlehem*. 21 Professoren. 239 Zöglinge,

davon 210 Schweizerbürger, besonders aus St. Gallen und Aargau (57, 45). Schulbeginn in Rebstein (Progymnasium und Spezialkurs) 10. Sept., in Immensee 17. Sept.

Ingenbohl. Pensionat, Theresianum. Höhere Mädchenschule, Lehrerinnenseminar, Gymnasium, sozialpäd. Schwesternseminar, Kindergärtnerinnen-, Arbeitslehrerinnen-, Haushaltungslehrerinnenseminar, Haushaltungsschule, Sprachenkurse usw. 453 Schülerinnen, davon 362 in der Schweiz wohnhaft (Schwyz 77, St. Gallen 43, Tessin 35, Luzern 29, Basel 23 usw.). Ausland: Italien 42, Deutschland 28 usw.). Erstmals bestanden zwei Schülerinnen die Handelsmaturität. Schulbeginn 2. Okt.

Sarnen. Kantonale Lehranstalt. Realschule, Gymnasium, Lyzeum. 21 Patres aus Muri-Gries, 8 Laien. 310 Zöglinge, davon 237 intern (in Obwalden wohnhaft 72, Luzern 52, Aargau 39, St. Gallen 34, Zürich 23 usw.). 25 Maturanden. Prof. P. Michael Schönenberger trat nach fast 30jähriger Lehrtätigkeit in die Seelsorge über. Schulbeginn 25. Sept. Beilage (Diss.): „Die Prunkreden des Abtes Johannes Trithemius + 1516“, II. Teil, von Dr. P. Bonaventura Thommen, ein wertvoller Beitrag zur Würdigung des christlichen Humanismus und zur Geschichte der Bursfelder Klosterreform vor der Reformation.

Engelberg. Lehr- und Erziehungsanstalt des Benediktinerstiftes. Realschule, Gymnasium, Lyzeum. 25 Professoren, 2 Hilfslehrer. 225 Zöglinge, davon 201 intern (St. Gallen 50, Luzern 41, Obwalden 34 usw.) 28 Maturanden. P. Adelhelm Amrhein und Dr. P. Ephrem Omlin schieden aus. Als frühere Professoren starben P. Ambros Schnyder und P. Odilo Gwerder. — Kollegiumszeitschrift „Titlis-Grüsse“. Schulbeginn 2. Oktober.

Melchthal. Töchterinstitut St. Philomena. Realschule, Vorbereitungs-, Büro- und Haushaltungskurs. 62 Zöglinge (Luzern 16, Aargau 9, Obwalden 7 usw.). Schulbeginn 2. Oktober.

Stans. Kollegium St. Fidelis. Lehr- und Erziehungsanstalt der V. V. Kapuziner, Gymnasium, Lyzeum. 21 Professoren, davon 18 Mitgl. des Klosters. 272 Zöglinge, davon 250 intern (Luzern 49, St. Gallen 49,

Solothurn 24, Nidwalden 21, Zürich 20 usw.) 36 Maturanden. Nachruf für S. Exc. Bischof Gabriel Zelger und alt Rektor P. Benno Durrer. Wissenschaftliche Beilage: „Die Quellen des Passional in den Bibliotheken von Muri, Einsiedeln und Engelberg“, von P. Alban Stöckli; eine literaturgeschichtliche Untersuchung, die den Verfasser in der Annahme bestärkte, dass der bekannte mittelalterliche Dichter Hartmann von Aue das Passional gedichtet hat und dass er Ritter von Oberndorf, Vogt oder Meier auf der Au zu Bremgarten, Burgherr von Lieli, Komtur und Prior von Hohenrain war.

Stans. Institut St. Klara. Höhere Mädchenschule, Realschule, Haushaltungskurs, Lehrerinnenseminar, Arbeitslehrerinnen-, Sprach- und Fachkurse. 57 Schülerinnen. Schulbeginn 24. September.

Menzingen. Höhere Mädchenschule (Vorbereitungskurs, Real- und Handelsschule) Lehrerinnenseminar, Haushaltungskurs, Haushaltungslehrerinnen- und Kindergärtnerinnenseminar. 482 Zöglinge, davon 412 Schweizerinnen (St. Gallen 61, Zürich 50, Aargau 45, Luzern 42, Schwyz 35, Zug 32 usw.). Schulbeginn 26. Sept. (Seminar), resp. 30. Sept./1. Okt.

Zug. Töchterinstitut Maria Opferung, Lehrerinnenseminar, Real- und Handelsschule, Sprach- und Handarbeitskurse. 60 Zöglinge. Schulbeginn 7. Oktober.

Appenzell. Kollegium St. Antonius (V. V. Kapuziner). Realschule und Gymnasium. 20 Professoren, davon 17 Mitglieder des Klosters. 238 Schüler (Appenzell 89, St. Gallen 78, Thurgau 26, Luzern 14 usw.). Kollegiumszeitschrift: „Antonius“ mit Aufsätzen, Gedichten, Chronik, Nekrologien, Mitteilungen usw. Schulbeginn 26. Sept.

Ascona. Collegio-Pontificio-Papio. Seit 1927 Gymnasium und Lyzeum, mit Vorkurs für Deutschsprachige. 16 Professoren, Benediktinerpatres, 3 Hilfslehrer. 148 Zöglinge, davon 100 intern. 9 Maturanden. Am 4. Nov. feierte das von Einsiedeln aus erneuerte Kollegium das 400jährige Jubiläum der Gründung durch den hl. Karl Borromäus. Besuche des Nuntius Msgr. Pietro di Maria und der Bischöfe von Basel und Klagenfurt. Schulbeginn 26. Sept.

H. D.

Bücher

Die Heilige Schrift für das Leben erklärt.

Herders Bibelkommentar. Herausgeber: Edmund Kalt (für das Alte Testament) und Willibald Lauck (für das Neue Testament). 16 Bände. gr. 8^o Freiburg im Breisgau, Herder.

Band XI: *Das Evangelium des hl. Matthäus und des hl. Markus, erklärt* von Willibald Lauck. 1. Hälfte. Mit einem Geleitwort von Eminenz Kardinal Innitzer (XXII u. 318 S.; 1 Bild.) 1935. Bei Abnahme des

Gesamt-Bibelwerkes: Geheftet 4.80 M.; Leinen 6.50 M.; Halbleder 8 M. Bei Einzelbezug: Geheftet 5.60 M.; Leinen 7.80 M.; Halbleder 9.60 M.

Ein hochofreuliches Unternehmen. Die Verfasser versprechen, nicht in der Rüstung philologischer und kritischer Gelehrsamkeit einhergehen zu wollen, sondern sich zum Verständnis aller herabzulassen.

Der vorliegende Band hält, was versprochen worden. Willibald Lauck erklärt verständlich, einfach,